

Die Geschäftsstelle

**Landeselternrat**  
**Mecklenburg-Vorpommern**



## Pressemitteilung

Geschäftszeiten des Landeselternrates M-V  
Montag und Mittwoch 7.30 Uhr – 16.00 Uhr  
Dienstag 7.30 Uhr – 18.00 Uhr  
Donnerstag 7.30 Uhr – 17.00 Uhr  
Freitag 7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Hohendorf, den 27.03.2004

### ***Landeselternrat fordert umfassendes Konzept zur Berufsfrühorientierung!***

Auf seiner zweitägigen Frühjahrspenartagung in Rostock hat sich der Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern für ein grundlegendes Konzept zur Berufsfrühorientierung ausgesprochen. Wenn jedes vierte Ausbildungsverhältnis vorzeitig abgebrochen wird, ist dies ein Alarmsignal.

Die von Professor Dr. Hans-Jürgen von Wensierski von der Universität Rostock erhobenen Zahlen belegen erneut, dass im Bereich der Orientierung der Kinder und Jugendlichen auf ihre zukünftige Berufslaufbahn Eltern mit nahezu 70% als die mit Abstand einflussreichsten Ratgeber fungieren. Daneben sehen die Eltern vor allem in der Schule den wichtigsten Koordinator für alle weitere Beratungen, die über die Möglichkeiten der Eltern hinausgehen. Vor allem die Kontakte zu Berufsfrühorientierungsangeboten durch die Jugendhilfe bzw. private Anbieter wünschen sich Eltern über die Schule.

Wichtig für den erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt ist eine möglichst frühzeitige und positive Erfahrungsmöglichkeit von Arbeits- und Berufswelten.

Eltern fordern ein Konzept, das ihre Beratungskompetenz unterstützt und Defizite dort auffangen kann, wo Eltern durch Arbeitslosigkeit oder Sorge um den Arbeitsplatz nicht ausreichend oder gar keine positiven Erfahrungen vermitteln können.

Dieses Konzept sollte der Tatsache Rechnung tragen, dass der Erziehungs- und Bildungsort der Kinder und Jugendlichen in der Hauptsache in Elternhaus und Schule liegt und dass die Hauptverantwortung dort bleiben und pädagogisch gestärkt werden soll.

Das dänische Modell, in dem - aufbauend auf der natürlichen, kindlichen Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Traumberuf - bereits ab der vierten Klasse mit der Orientierung begonnen wird, könnte für MV Vorbildcharakter haben.

In Dänemark ist jeder Schule eine halbe Lehrerstelle zugewiesen, die ausschließlich für Berufsfrühorientierung eingesetzt wird. Dort führt der für diese Aufgabe zuständige Lehrer zweimal jährlich Gespräche mit jedem Schüler, vermittelt Gelegenheiten zur Information und Erfahrungen in der Berufswelt und begleitet kontinuierlich diesen Prozess. Durch die Beteiligung der Eltern an den Gesprächen wird die notwendige Verknüpfung hergestellt zwischen der Erstberatung in den Familien, der ergänzenden Beratung in und durch die Schule und den Orientierungsangeboten außerhalb von Schule und Elternhaus.

Zur Zeit leidet die Bildungspolitik Mecklenburg-Vorpommerns dramatisch unter der in diesem Bereich unverantwortlich kurzsichtige Sparpolitik des Landes. Darum haben vernünftige und notwendige Reformen keine Chance!

Die Eltern kritisieren vehement die jüngsten Einsparungen im Schulbereich. Immer noch ist die Finanzierung der Klassenfahrten nicht ausreichend geklärt. Die Kürzungen in den Oberstufenkursen sind drastisch und die durchweg höheren Belastungen für die Lehrer stehen nicht mehr im Einklang mit der Absicht, die Qualität an Schule zu verbessern. Das Vertrauen in die Bildungspolitik dieses Landes ist zerstört.

Der Landeselternrat plant landesweite konzertierte Aktionen z.B. in Form von Demonstrationen und Protesten. Die Eltern werden sich auf Stadt- und Kreisebene vor allem an die gewählten Landtagsvertreter wenden und deutlich machen, dass Bildung die oberste Priorität haben muss- vor allem anderen.

Wenn man finnische Ergebnisse kopieren will, muss man deren Grundvoraussetzung beherrschen. Dort haben sich die Volksvertreter parteiübergreifend für Bildung als erstes und oberstes Gebot entschieden, . Und nach den ersten Reformen und Erfolgen im Bildungsbereich ließ auch der wirtschaftliche Aufschwung nicht auf sich warten.

Der Landeselternrat hat an diesem Wochenende außerdem seinen Vorstand neu gewählt. Vorsitzende ist Annegrid Schulz, Stellvertreter sind Frau Anja Ziegion und Ramon Grundkowski.

Der Landeselternrat verabschiedete sich von seiner langjährigen Vorsitzenden Claudia Hartwig, unter deren Leitung die Stimme der Eltern an Gewicht und Profil gewonnen hatte. Das Plenum hat seinem neuen Vorstand folgende Hauptaufgaben die aufgetragen :

- Organisation des landesweiten Protests gegen die Sparpolitik im Bildungsbereich
- Stärkung der eigenen Struktur und Kommunikation und damit Stärkung der Elternvertreter vor Ort
- Verstärkung der Präsenz in der Öffentlichkeit

V.i.S.d.P. Annegrid Schulz  
(Vorsitzende LER M-V)